

Karl H. Lindmayer

Geldanlage und Steuer 2010

So vermeiden Sie Ihre
persönliche Finanzkrise

Unter Mitwirkung von Hans-Ulrich Dietz



f GABLER

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Langfristige Vermögenssicherung ohne Finanzkrisen	1
1.1 Was vor der Anlageentscheidung wichtig ist	1
1.1.1 Das magische Viereck der Kapitalanlage	1
1.1.2 Zinsen und Rendite	5
1.1.2.1 Zinsen berechnen mit der Zinseszinstafel	8
1.1.2.2 Kapitalaufbau mit einer Einmalanlage	9
1.1.2.3 Kapitalaufbau mit regelmäßiger monatlicher Anlage	9
1.1.2.4 Kapitalnutzung bei Einmalanlage mit Kapitalverzehr	12
1.1.2.5 Kapitalnutzung ohne Kapitalverzehr	13
1.1.3 Persönliche und anlagebezogene Kriterien bei der Auswahl der Geldanlage	13
1.1.4 Faustregeln für eine ausgewogene Kapitalanlage	15
1.1.5 Gewichtung der Anlagen: die Anlagepyramide	17
1.1.6 Vermögen ergebnisorientiert strukturieren	18
1.2 Langfristige Vermögenssicherung durch strategische Finanzplanung	21
1.2.1 Strategien zum Vermögensaufbau	21
1.2.1.1 Die persönliche Vermögensbilanz	21
1.2.1.2 Die Anlageziele	23
1.2.1.2.1 Anlagebezogene Kriterien der Vermögensanlage	23
1.2.1.2.2 Persönliche Kriterien der Vermögensanlage	24
1.2.1.3 Die optimale Vermögensaufteilung	24
1.2.1.4 Eigenes Vermögensmanagement oder professionelle Vermögensverwaltung?	25
1.2.1.5 Vermögenserhaltung und-erweiterung	26
1.2.2 Vermögenssicherung durch Familien-Finanzplanung	27
1.3 Anlagestrategien in unsicheren Börsenzeiten	30
1.3.1 Marktveränderungen bedingen Neuorientierung	30
1.3.2 Rückbesinnung auf die traditionelle Aktienbewertung	31
1.3.3 Sicherheit nur bei langfristigen Aktienengagements	33
1.3.4 Einzelrisiko durch Streuung verringern	33
1.3.5 Aktives Anlagemanagement ist gefragt	34
1.3.6 Mit Stopp-Loss-Marken Kursverluste begrenzen und Gewinne sichern	34
1.3.7 Niedrigzinsanleihen zur Senkung der Steuerlast	34
1.3.8 Nullkuponanleihen zur Verschiebung der Erträge in die Zukunft	35
1.3.9 Anleihen mit fiktiver Quellensteuer	35
• 1.3.10 Mehr Ertrag mit Wandelanleihen	35
1.3.11 Geldmarktanlagen ohne Kursschwankungen	35
1.4 Die private Altersvorsorge	36
1.4.1 Der erste Schritt: die Bestandsaufnahme	36
1.4.2 Der zweite Schritt: die Erkenntnisse	39
1.4.3 Der dritte Schritt: die Ziele	39
1.4.4 Der vierte Schritt: die Umsetzung	39

XII Inhalt

1.4.5	Der fünfte Schritt: die Sicherstellung der Ziele.	43
1.5	Staatliche Förderung mitnehmen.	44
1.6	Anlageberatung und Beratungshaftung.	44
1.6.1	Beratungshaftung nach der allgemeinen Rechtsprechung.	44
1.6.2	Beratungshaftung nach der BGH-Rechtsprechung.	45
1.6.3	Prospekthaftung.	46
1.6.4	Kapitalanlagebetrug.	47
1.6.5	Regelungen zum Anlegerschutz und zur Transparenz.	47
1.6.6	Verschärfung des Anlegerschutzes ab 2010.	49
1.7	Im Griff des Fiskus - Ende der finanziellen Privatsphäre?.	50
1.8	Zwischenstaatliche Auskünfte der Steuerbehörden.	51
1.9	Sonderthema: Familienstiftung als Instrument der Vermögensnachfolge.	51
1.9.1	Allgemeine Grundlagen und neuere steuerliche Rahmenbedingungen.	51
1.9.2	Stiftungsmotive.	52
1.9.2.1	Persönliche und familiäre Gründe.	52
1.9.2.2	Unternehmenspolitische Gründe.	53
1.9.3	Begriff der Stiftung.	54
1.9.4	Rechtsquellen zur Begründung einer Stiftung.	55
1.9.5	Stiftungen des bürgerlichen Rechts.	55
1.9.5.1	Entstehen der Stiftung.	55
1.9.5.2	Übertragung des Vermögens (Stiftungsgeschäft).	55
1.9.5.3	Entstehung einer Stiftung von Todes wegen.	55
1.9.5.4	Formen der Vermögenszuwendung.	56
1.9.5.5	Widerruf des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen.	57
1.9.5.6	Alternative „Instrument der Vermögensnachfolge“.	57
1.9.5.7	Besondere Genehmigungs- und Formvorschriften.	57
1.9.6	Gemeinnützige Stiftungen.	60
1.9.7	Rechtliche und steuerliche Beratung.	60
	Kurz- und mittelfristige Anlagen am Geldmarkt	61
2.1	Anlage auf Konten.	64
2.1.1	Sichteinlagen.	64
2.1.2	Tagesgeldeinlagen.	65
2.1.3	Termineinlagen.	66
2.1.4	Spareinlagen und Sondersparformen.	66
2.1.5	Staatliche Förderung der Vermögensbildung und Vermögensbeteiligung.	67
2.1.5.1	Förderung nach dem Fünften Vermögensbildungsgesetz.	67
2.1.5.2	Förderung nach dem Wohnungsbau-Prämien-gesetz.	69
2.1.5.3	Neuregelung Vermögensbeteiligungen von Arbeitnehmern seit 1.4.2009.	71
2.1.5.4	Weitere Formen von Vermögensbeteiligungen.	71
2.1.5.4.1	Direkte Beteiligungen.	73
2.1.5.4.2	Indirekte Beteiligungen.	75
2.2	Einlagensicherung in Deutschland.	75
2.2.1	Einlagensicherung bei Genossenschaftsbanken und Sparkassen.	75
2.2.2	Grundsicherung bei privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Instituten.	77

2.2.3	Zusätzlicher Schutz bei Mitgliedsinstituten in einer Einlagen- sicherungseinrichtung . . . . .	.77
2.2.4	Darauf sollten Anleger achten. . . . .	.78
2.3	Sparbriefe. . . . .	.79
2.4	Bausparen. . . . .	.82
Langfristige Anlagen in Aktien und Anleihen. . . . .		.89
3.1	Aktieninvestments. . . . .	.89
3.1.1	Besteuerung von Aktienerträgen. . . . .	.91
3.1.2	Bezugsrechtsausübung bei Kapitalerhöhung. . . . .	.94
3.1.3	Kosten beim Kauf und Verkauf inländischer Aktien. . . . .	.95
3.2	Aktienanleihen. . . . .	.95
3.3	Bundeswertpapiere. . . . .	.97
3.4	Sonstige Rentenpapiere. . . . .	.105
3.5	Schuldverschreibungen mit Sonderrechten. . . . .	.108
3.5.1	Wandelanleihen. . . . .	.108
3.5.2	Optionsanleihen. . . . .	.110
3.5.3	Optionsscheine. . . . .	.112
3.5.3.1	Klassische Optionsscheine. . . . .	.112
3.5.3.2	Optionsscheinvarianten. . . . .	.115
3.5.4	Zertifikate. . . . .	.117
3.5.5	Gewinnschuldverschreibungen. . . . .	.119
3.6	Genussscheine. . . . .	.119
3.7	Finanzinnovationen. . . . .	.120
3.8	Rating als Bonitätskriterium. . . . .	.121
Anlagen in Investmentfonds. . . . .		.123
4.1	Die Anlagemöglichkeiten in Investmentfonds. . . . .	.125
4.2	Steuerliche Gesichtspunkte. . . . .	.130
4.3	Wertermittlung und Kostentransparenz. . . . .	.135
4.3.1	Wertermittlung des Fondsergebnisses. . . . .	.135
4.3.2	Kostentransparenz und Gesamtkosten. . . . .	.136
4.4	Verbesserter Anleger- und Verbraucherschutz durch die MiFID. . . . .	.138
4.5	Offene Immobilienfonds. . . . .	.139
4.6	Börsengehandelte Indexfonds (Exchange Traded Funds - ETFs). . . . .	.140
4.7	Hedgefonds. . . . .	.140
x		
Termingeschäfte: Optionen, Futures und Co. . . . .		.143
5.1	Optionen. . . . .	.144
5.1.1	Preisbestimmung und Preiseinflussfaktoren. . . . .	.145
5.1.2	Chancen- und Risikoprofil. . . . .	.147
5.1.3	Einsatz von Optionen. . . . .	.147
5.2	Futures. . . . .	.149
5.2.1	Preisbestimmung und Preiseinflussfaktoren . . . . .	.150
5.2.2	Chancen- und Risikoprofil. . . . .	.150
5.2.3	Einsatz von Futures. . . . .	.151
5.3.	Termingeschäfte an der EUREX. . . . .	.152
5.3.1	Strukturelemente. . . . .	.153

XIV Inhalt

5.3.2	Die wichtigsten Produkte.	154
5.3.2.1	Aktienprodukte.	154
5.3.2.2	Fonds-Produkte.	156
5.3.2.3	Indexprodukte.	156
5.3.2.4	Geldmarktprodukte.	158
5.3.2.5	Kapitalmarktprodukte.	158
5.3.2.6	Volatiliäts-Futures.	159
5.3.2.7	Inflations-Futures.	159
5.3.2.8	Dividenden-Futures.	159
5.3.2.9	Kombinierte Produkte.	159
5.3.2.10	Edelmetall-Derivate.	160
5.3.3	Handelszeiten und letzte Handelstage.	160
5.3.4	Abrechnungswährungen.	161
5.3.5	EUREX-Margin-System.	161
5.3.6	Wie der Privatanleger EUREX-Produkte nutzen kann.	163
5.3.6.1	Differenzierung der Geschäfte.	163
5.3.6.2	Einsatzmöglichkeiten der EUREX-Produkte.	163
5.3.6.3	Ablauf einer Orderverarbeitung.	166
5.4	Die wichtigsten Börsenindizes der Deutsche Börse AG.	168
5.4.1	Rentenindizes.	168
5.4.2	Aktienindizes.	169
5.5	Steuerliche Behandlung von Termingeschäften.	171
5.6	Begriffe und Abkürzungen.	172
6	Steuervorteile bei Versicherungen nutzen.	175
6.1	Abzugsfähigkeit von Versicherungsbeiträgen.	178
6.2	Private Lebensversicherungen.	179
6.3	Die Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung	187
6.4	Die fondsgebundene Lebensversicherung.	188
7	Investitionen in Immobilien zur Eigennutzung und zur Vermietung.	191
7.1	Grundsätzliche Überlegungen beim Immobilienerwerb.	192
7.1.1	Immobilien im Erbbaurecht.	195
7.1.2	Förderung durch die KfW Förderbank und regionale öffentliche Förderung.	195
7.1.2.1	Förderung durch die KfW Förderbank.	195
7.1.2.2	Regionale Förderung durch einzelne Bundesländer und Gemeinden	197
7.1.2.3	Kredithandel seit 2008 erschwert	197
7.2	Förderung für Eigennutzer.	198
7.2.1	Verbliebene Vergünstigungen für Eigennutzer.	198
7.2.2	Finanzierung von eigengenutzten Immobilien.	200
7.2.2.1	Kosten- und Finanzierungsplan.	200
7.2.2.2	Berechnung des monatlichen Finanzierungsaufwands.	206
7.2.2.3	Optimierung der Eigenheimfinanzierung.	206
7.2.3	Die neue Eigenheimrente (Wohn-Riester).	213
7.2.3.1	Förderansätze.	213
7.2.3.2	Steuerliche Aspekte.	214
7.2.3.3	Erweiterung der Angebotspalette.	214
7.2.3.4	Einschränkung und Erweiterung der Wohnungsbauprämie.	214

7.2.3.5	Förderfähige, zertifizierte Angebote liegen vor.	215
7.3	Steuervorteile für Vermieter.	215
7.3.1	Steuervorteile vor der Vermietung.	216
7.3.2	Steuervorteile für den Vermieter ab Bezug durch den Mieter.	218
7.3.3	Steuerabzug bei Bauleistungen („Bauabzugsteuer“).	226
7.3.4	Finanzierung von vermieteten Immobilien.	227
7.3.4.1	Finanzierung über eine Kapitallebensversicherung.	228
7.3.4.2	Widerruf von Kreditverträgen.	229
7.4	Steuerliche Behandlung von Zwei- und Mehrfamilienhäusern bei teilweiser Eigennutzung.	230
7.4.1	Förderung vor und ab Bezug.	231
7.4.2	Finanzierung von Zwei- und Mehrfamilienhäusern bei teilweiser Eigennutzung.	231
7.4.3	Spezielle Gemischnutzung: Arbeitszimmer.	232
7.5	Steuerliche Behandlung von Ferienwohnungen.	233
7.5.1	Ferienwohnungen mit ausschließlicher Vermietung.	233
7.5.2	Regelung bei zeitweiser Vermietung und zeitweiser Eigennutzung	233
7.5.2.1	Ermittlung des Totalüberschusses.	234
7.5.2.2	Zuordnung von Leerstandszeiten.	234
7.5.2.3	Schätzung der Einnahmen und Werbungskosten.	234
7.6	Immobilieninvestments im Ausland.	235
7.6.1	Immobilienwerb in Spanien.	237
7.6.2	Immobilienwerb in Italien.	240
7.6.3	Immobilienwerb in Frankreich.	241
7.6.4	Immobilienwerb in Österreich.	242
7.6.5	Immobilienwerb in Griechenland.	243
7.6.6	Immobilien in den neueren EU-Mitgliedstaaten.	244
7.6.7	Checkliste zur Immobilienfinanzierung und nützliche Adressen	244
7.7	Immobilien als Altersvorsorge.	246
7.8	REITs und Steuern.	248
7.8.1	Rechtsgrundlage.	248
7.8.2	Was sind REITs?.	248
7.8.3	Unternehmensgegenstand der REIT-AG.	248
7.8.4	REIT-Dienstleistungsgesellschaft	249
7.8.5	Aktienrechtliche Regelungen.	249
7.8.6	Ausschüttungsverhalten.	249
7.8.7	Streubesitz- und Höchstbeteiligungsklausel.	250
7.8.8	Weitere Anforderungen an die REIT-AGs.	250
7.8.9	Steuerliche Regelungen auf der Ebene der REIT-AGx.	250
7.8.10	Besteuerung auf der Ebene der Anteilseigner.	251
7.8.11	REITs in Stichworten.	252
8	Nichts dem Finanzamt schenken - Steuerwissen für Anleger.	253
8.1	Einkommensteuer.	255
8.1.1	Auswahl der Steuervergünstigungen, Freibeträge und Pauschbeträge,	256
8.1.2	Besteuerung der Kapitalerträge ab 2009.	260
8.1.2.1	Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen ab 2009.	265
8.1.2.2	Nichtveranlagungs-Bescheinigung und Freistellungsauftrag.	267
8.1.2.3	Besteuerung innovativer Finanzprodukte.	269
8.1.3	Steuergrundwissen anhand von Übersichten.	269

8.1.3.1	Steuern im privaten Bereich.	269
8.1.3.2	Persönliche Steuerpflicht.	270
8.1.3.3	Einnahmen.	271
8.1.3.4	Persönliche Steuerbelastung und Steuertarif.	273
8.1.3.5	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens.	278
8.1.3.6	Solidaritätszuschlag.	279
8.1.3.7	Sonderausgaben, Vorsorgepauschale und Vorsorgeaufwendungen - Regelung seit 2005 -.	280
8.1.3.8	Kinder im Sinne der Einkommensteuer.	284
8.1.3.9	Außergewöhnliche Belastungen.	286
8.1.3.10	Sonderthema: Wahlmöglichkeit für Lohnsteuerpflichtige durch das optionale Faktorverfahren.	288
8.2	Ausländische Quellensteuern.	290
8.3	Erbschaft- und Schenkungsteuer.	291
8.3.1	Grundzüge der Erbschaft- und Schenkungsteuer nach der Erbschaftsteuerreform.	291
8.3.2	Steuerpflicht.	294
8.3.3	Wertermittlung des Vermögens.	297
8.3.4	Berechnung der Steuer.	299
8.3.5	Steuerbefreiungen und Verschonungsregelungen.	304
8.3.6	Schenkungen unter Lebenden.	311
8.3.7	Behandlung bei Kontenumschreibung von Einzelkonten auf Gemeinschaftskonten.	312
8.3.8	Behandlung des Zugewinnausgleichs nach § 5 ErbStG bei Verheirateten und eingetragenen Lebenspartnern.	312
8.3.9	Unbedenklichkeitsbescheinigung bei Nachlässen.	313
8.4	Vermögensteuer.	315
8.5	Grunderwerbsteuer.	315
8.6	Grundsteuer.	317
8.7	Umsatzsteuer.	320
8.8	Geldwäschegesetz.	324
8.9	Bankgeheimnis und Bankauskunft.	326
8.9.1	Bankgeheimnis und Bankauskunftsverfahren in Deutschland.	326
8.9.2	Sonderthema: „Aus“ für das Bankgeheimnis im Ausland?.	334
8.10	Straf- und Bußgeldvorschriften.	338
8.10.1	Selbstanzeige und Berichtigung von Erklärungen.	338
8.10.2	Verfahren wegen Steuerhinterziehung.	339
8.10.3	Haftung bei Steuerhinterziehung des Erblassers.	340
8.10.4	Steuerfahndung.	341
8.11	Die wichtigsten steuerlichen Fachbegriffe.	342
8.12	Rechtsbehelf und Auskünfte bei Steuerfragen.	355
8.13	Die Besteuerung von Altersvorsorgeaufwendungen und Altersbezügen.	361
8.13.1	Die 1. Schicht: Basisversorgung.	361
8.13.1.1	Sonstige Vorsorgeaufwendungen.	364
8.13.1.2	Günstigerprüfung.	365
8.13.1.3	Zusätzlicher Sonderausgabenabzug.	370
8.13.1.4	Besteuerung der Renten aus der Basisversorgung.	370
8.13.1.5	Besteuerung von Beamtenpensionen und Betriebsrenten.	373
8.13.1.6	Rentenbezugsmitteilungen.	375

8.13.1.7	Ertragsanteilsbesteuerung seit 2005.	375
8.13.1.8	Rentenbezug im Ausland.	376
8.13.2	Die 2. Schicht: kapitalgedeckte Zusatzversorgung.	376
8.13.2.1	Altersvorsorge mit der „Riester-Rente“.	376
8.13.2.1.1	Die Neuerungen seit 1.1.2005.	376
8.13.2.1.2	Die Förderung im Einzelnen.	378
8.13.2.1.3	Förderung durch das Eigenheimrentengesetz.	383
8.13.2.2	Sonderthema: Vererbbarkeit der Riester-Rente und Riester-Rentenbezug im Ausland.	392
8.13.2.3	Und so gehen Sie vor: die Prüfpunkte.	395
8.13.2.4	Betriebliche Altersversorgung.	396
8.13.2.4.1	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 63 EStG.	396
8.13.2.4.2	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 56 EStG.	397
8.13.2.4.3	Pauschalbesteuerung.	398
8.13.2.4.4	Mitnahmemöglichkeit (Portabilität).	398
8.13.2.4.5	Schließung von Versorgungslücken.	401
8.13.2.4.6	Auskunftsanspruch.	401
8.13.2.4.7	Abfindung.	402
8.13.2.4.8	Rentenanpassung.	402
8.13.3	Die 3. Schicht: Kapitalanlageprodukte.	402
8.13.3.1	Kapitallebensversicherung.	402
8.13.3.2	Fondsgebundene Lebensversicherungen.	404
8.13.4	Nützliche Informationsquellen.	404
8.14	Abgeltungsteuer und Altersvorsorge.	405
8.15	Schutz des Altersvorsorgevermögens.	410
8.16	Ausweitung der Förderung von haushaltsnahen Dienstleistungen und von Handwerkerleistungen in Privathaushalten.	414
Vorteilhafte Gestaltungen zur Senkung Ihrer Steuerschuld.		415
9.1	Steuerliche Behandlung von Steuerstundungsmodellen im Sinne von § 15b EStG.	416
9.1.1	Objekte im Bereich der privaten Vermögensanlage.	420
9.1.1.1	Erwerbermodelle.	420
9.1.1.2	Bauherrenmodelle.	422
9.1.1.3	Bauträgermodelle.	422
9.1.1.4	Sanierungs-und Modernisierungsmodelle.	422
9.1.1.5	Geschlossene Immobilienfonds.	423
9.1.2	Gewerbliche Beteiligungen.	428
9.1.2.1	Beteiligungen an Schiffsfonds.	431
9.1.2.2	Beteiligungen an Medienfonds sowie Gamefonds.	433
9.1.2.3	Beteiligungen an New Energy Fonds.	433
9.1.2.4	Geschlossene Leasingfonds.	434
9.1.2.4.1	Immobilien-Leasing-Fonds.	434
9.1.2.4.2	Mobilien-Leasing-Fonds.	436
9.2	Mit Kindern Steuern sparen.	437
9.2.1	Übertragung von Wertpapieren.	439
9.2.2	Zinslose Darlehen an Kinder.	440
9.2.3	Steuern sparen durch Nießbrauch.	440
9.2.4	Wertpapierpensionsgeschäft.	442
9.2.5	Abschluss einer Lebensversicherung.	442

XVIII Inhalt

9.2.6	Übertragung eines Wertpapierdepots.	1442
9.2.7	Übertragung eines Grundstücks in Form eines Verschaffungsvermögens.	443
9.3	Niedrigverzinsliche Wertpapiere.	443
9.4	Zeitliche Zurechnung der Zinserträge.	443
9.5	Treuhandgestaltungen und Erbschaftsteuer - Handlungsbedarf bei Übertragung treuhänderisch gehaltener Vermögensgegenstände- . . .	444
10	Checklisten für Ihre Finanzplanung.	445
10.1	Der persönliche Vermögensstatus.	445
10.2	Wichtige Steuertermine.	448
10.3	Steuer-An-und Voranmeldung per Fax.	449
10.4	Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere und Zinsvorschau.	449
10.5	Depotverwaltung für Aktien.	451
10.6	Finanzpartner und Steuerunterlagen.	453
11	Zum genauen (Nach-)Rechnen: Zinsformeln und Effektivverzinsung.	455
11.1	Die wichtigsten allgemeinen Zinsformeln.	456
11.2	Effektivverzinsung von festverzinslichen Wertpapieren.	457
11.2.1	Effektivverzinsung.	457
11.2.2	Rendite unter Berücksichtigung von Steuern.	460
11.2.3	Formelsammlung.	460
11.2.4	Rechenbeispiele an Hand einer „Musteranleihe“.	463
11.2.4.1	Rendite nach Braeß/Fangmeyer.	463
11.2.4.2	Rendite nach Moosmüller.	464
11.2.4.3	Renditenach ISMA.	464
11.2.4.4	Zusammenfassung.	465
	Stichwortverzeichnis.	467